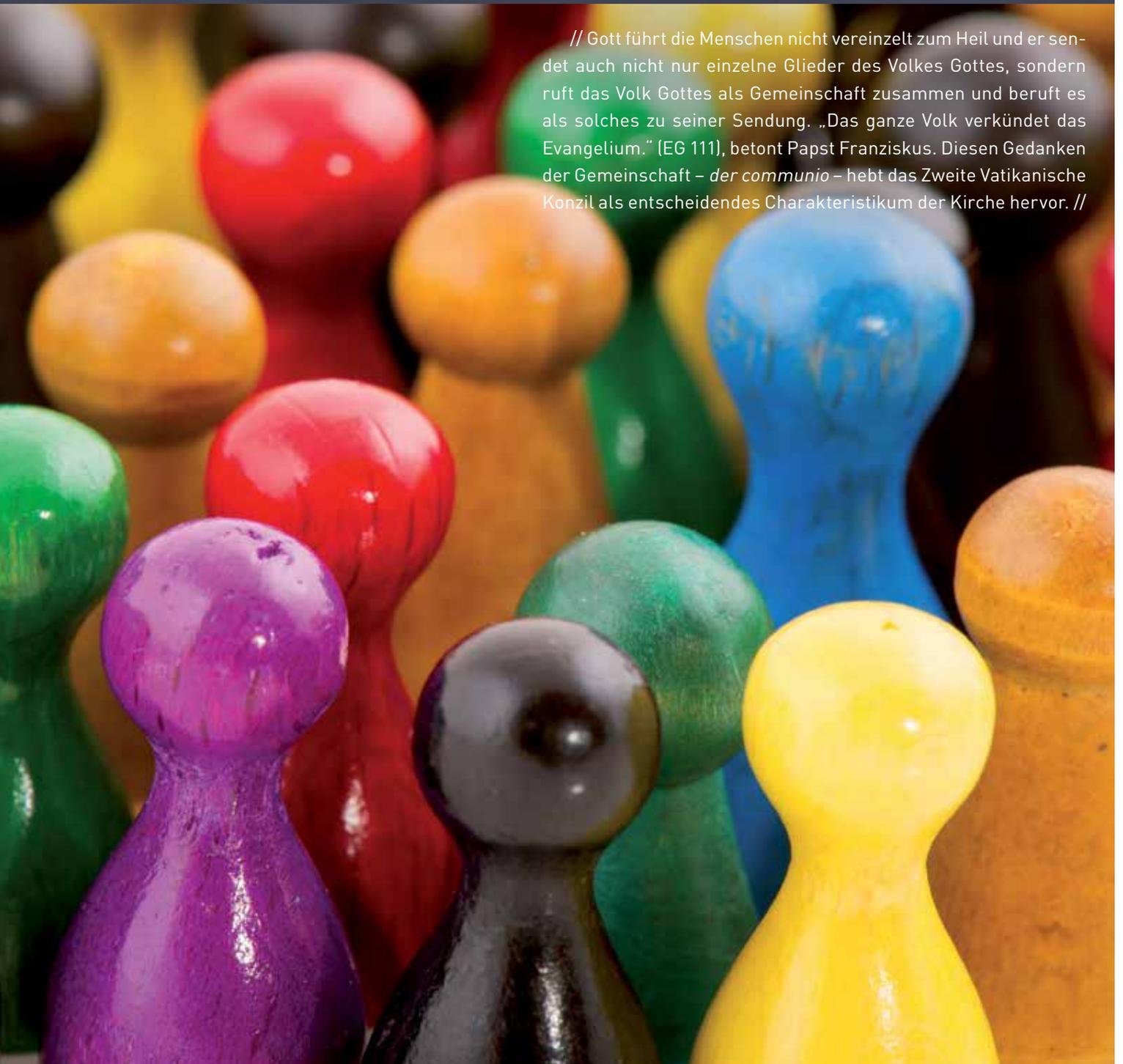


//2

# Kirche als communio

// Gott führt die Menschen nicht vereinzelt zum Heil und er sendet auch nicht nur einzelne Glieder des Volkes Gottes, sondern ruft das Volk Gottes als Gemeinschaft zusammen und beruft es als solches zu seiner Sendung. „Das ganze Volk verkündet das Evangelium.“ (EG 111), betont Papst Franziskus. Diesen Gedanken der Gemeinschaft – *der communio* – hebt das Zweite Vatikanische Konzil als entscheidendes Charakteristikum der Kirche hervor. //





// Wer heute Kirche bewegen will, soll am Ort mit einigen anderen zusammen etwas anstoßen, was ihnen und vielen Freude macht. Dann können sie auch etwas Schwieriges aushalten, was im Moment nicht zu ändern oder noch nicht zu beenden ist.//

Dr. Hans Huber, Landkreisdekan Traunstein

Fundament des Kirchenbilds der *communio* ist die Vorstellung des trinitarischen Gottes als eine in sich lebendige Gemeinschaft. Denn die Dreifaltigkeit wird theologiegeschichtlich als innergöttliche Kommunikation gedacht, der liebende Gott ist schon in sich liebende Beziehung. In liebender Hinwendung lädt Gott die Menschen ein, in diese liebende Beziehung einzutreten. Die Dimension der Gemeinschaft bezieht sich also zunächst auf das Verhältnis Gott – Mensch.

Als Abbild der trinitarischen Gemeinschaft aber versteht sich auch die Kirche als Gemeinschaft des Dialogs. Damit wird die Rede des Konzils von der Kirche als Sakrament des Heils – „das heißt [als] Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ (LG 1) – verdeutlicht: Heil bedeutet eben *communio*, Gemeinschaft. Und als Sakrament des Heils ist es Aufgabe der Kirche, die Gemeinschaft mit Gott und unter den Menschen zu verdeutlichen und zu fördern. Das ist der Maßstab ihres konkreten Handelns – nach innen wie nach außen.

Kirche findet zu sich selbst daher erst in der Beteiligung, in der Mitwirkung und Mitentscheidung aller. Über die Mitarbeit von Laien in Initiativen und Verbänden hinaus regten die Konzilsväter deshalb an, Gremien innerhalb der kirchlichen Strukturen einzurichten, in denen Kleriker, Ordensleuten und Laien gemeinschaftlich Kirche, kirchliches Leben und kirchliches Handeln gestalten. Dabei werden die pfarrliche, zwischenpfarrliche und interdiözesane Ebene, aber auch der nationale und internationale Bereich genannt (vgl. Dekret über das Laienapostolat *Apostolicam actuositatem* (AA) 26). Das gemeinsame Zusammenwirken der unterschiedlichen Dienste und Charismen in der *communio* spiegelt die gemeinsame Verantwortung für das Leben in den Pfarrgemeinden. Das paulinische Bild des Körpers und seiner Glieder bringt dieses unabdingbare Zusammenwirken der einzelnen Teile wie kaum ein anderes zum Ausdruck:

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. [...] Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. [...] Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. (1 Kor 12,14-26)

Die den Christen verheißene Kraft des Geistes konkretisiert sich in verschiedenen Gaben und Begabungen, die für den Aufbau der Gemeinde eingesetzt werden. Die „Charismenlisten“ des Paulus zeigen eine große Bandbreite an Aufgaben, Diensten und Funktionen. Diese sind auch notwendig, damit die Glieder zusammenhängen und zusammenwirken können. Sie hängen voneinander ab, sind aufeinander angewiesen, bilden gemeinsam ein Ganzes und sind ohne einander nicht lebensfähig.

Es „zeigt sich, dass man von einzelnen Rollen und Aufgaben in der Kirche nicht isoliert sprechen kann. Die Wirklichkeit der in Christus geschaffenen leibhaften Einheit eröffnet den Raum für die Entwicklung verschiedener Dienste. Die besonderen Rollen und Aufgaben, Dienste und Charismen sind die Ausdrucksgestalt dieser sakramentalen Wirklichkeit in Christus. Die Logik ihres Zueinander entspricht der Leib-Christi-Gestalt der Kirche und entfaltet sich im wechselseitigen Dienst und im gemeinsamen Zeugnis in der Welt, denn das Mit- und Zueinander der Gaben, Dienste und Aufgaben soll ja ‚Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen‘ (Eph 4,13)“ (GKS 35).

# Das unverzichtbare Handbuch für alle Pfarrgemeinderäte

- **Aktuelles**
- **Grundlagen**
- **Fakten**

Der Pfarrgemeinderat koordiniert und fördert die Mitarbeit der Laien innerhalb der Gemeinde, fungiert als Beratungsorgan des Pfarrers in pastoralen Fragen und besitzt eine Art Universalzuständigkeit in allen die Pfarrgemeinde betreffenden Fragen. Dieses Buch aus der Hand von Praktikern erarbeitet die Grundlagen und Herausforderungen und bietet in einem umfassenden lexikalischen Teil (über 140 Stichwörter) praktische Hinweise und Erklärungen zu allen Aspekten, die den Pfarrgemeinderäten in der täglichen Arbeit begegnen.

Mit Geleitworten von  
**Reinhard Kardinal Marx**  
und dem ZdK-Präsidenten  
**Alois Glück**



**Karl Eder (Hg.)**  
**Handbuch Pfarrgemeinderat**  
260 Seiten | Paperback  
**€ 12,99 / SFr 19.50 / € [A] 13,40**  
ISBN 978-3-451-34150-2

[www.pgr-handbuch.de](http://www.pgr-handbuch.de)

Die Website bietet sämtliche Handbuchtexte online, ergänzt um weitere Stichwörter sowie Materialien und Vorlagen für die Arbeit des Pfarrgemeinderats.

**HERDER**

*Lesen ist Leben*

Neu in allen Buchhandlungen  
oder unter [www.herder.de](http://www.herder.de)